



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Mariologia, Oder Lob deß Heiligen vnnd allersüssisten Namens Maria

Lyere, Adriaan van

Cölln, [16]49

Das Zweite Capittel. Von der grossen krafft vnd gewalt dieses H. Namens.

[urn:nbn:de:hbz:1-46327](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:1-46327)

sonen im einzigen Namen der Gottesge-
bärerin begriffen / vnd nechst dem allerhei-
ligsten Namen JESUS / kein lobwürdige
Nam gefunden werde / als MARIA.

Das Zweite Capittel.

Von der grossen krafft vnd gewalt
dieses H. Namens.

Ers reifflich bedencken will / wird
leichtlich verspüren / daß etliche Na-
men nit geringere krafft haben / als die per-
sonen selbst / so die selbe führen. Also le-
sen wir / daß Christus vnser Seeligmacher
von dieser Welt scheidend seinen allerhei-
ligsten Namen vns an seiner statt mit disen
worten hinterlassen hat: (Joan. 16.) Si quid
petieritis Patrem in nomine meo, dabit
vobis; gleich ob wolte er sagen: Was ich solte
gethan haben / wan ich bey euch geblieben
were / dasselbe soll mein Nam hinfüro thun / vnd
verwalten. Gleichmässiger weiß schreibt Ar-
nobius, (lib. 5. cont. gent.) die Heyden haben
glaubt von ihren Göttern / deren Namen
seyen eben so kräftig vnd mächtig / als sie
selbst.

Es

Es duncket mich daß nit außser der bil-
lichkeit sprechen würde/ wan ich dasselbig
dem heil. Namen MARIAE zueignen wol-
te. Einem jedwedern ist der gewalt vnd die
fürtrefflichkeit der allerheiligsten Jung-
frauen wol bekant: selbige / oder auff's we-
nigst ein gleichmäfftige macht vnd vorthail
soll dann auch billich ihrem H. Namen
geben werden. Der H. Anselmus (lib. de ex-
cell. Virg) gehet wol weiter / vnd schreibt also:
wir werden bißweilen leichtlicher erhört / den Na-
men MARIAE anruffend / als wan wir den Na-
men JESUS haben angeruffen. Welches nit
darumb geschieht / als wan sie mehrer krafft
vnd macht hette / als er; dan solches nit ist:
angesehen er Gott / vnd sie eine Creatur ist;
sondern allein / daß ihme also beliebt seine
Mutter zu ehren / vnd in deroselben seine
Verdiensten wirken zu lassen. Dan gleich
wir darfür halten / daß der Mond deßwegen
daß er vns näher ist / die macht habe deß
luffts veränderungen zuuerursachen / wel-
che eigenschafft doch der Sonnen gebühret:
also scheint's auch / daß der Nam MA-
RIAE fertiger vnd kräftiger seye vns zu
helffen / vnangesehen der nam JESUS
dem.

demselben in ehren vnd vermögenheit weit vorgehet; alldieweil es Gott dem Herrn also gefallen durch den Namen MARIA seine barmhertzigkeit zu beweisen.

Was sonst hierzu für bereitung vnd anstalt/ dieses H. Namens treffliche würckungẽ besser zu geniessen/möge angewendet werden/halte ich dieselbe am nöthigsten zu sein / welche der H. Bernardus erfordert/ wan wir vnserß begerens/durch anruffung des H. Namens JESU / wollen gewert werden. Seine wort lauten also: (To. 1. Ser. 49.) Vier ding sein notwendig. / damit der Mensch durch krafft dises Namens erhalte was er suchet; 1. daß er bitte für sich selbst. 2. daß er begere was zu der seeligkeit gereicht. 3. daß er mit andacht bette. 4. daß er im gebett verharre.

Wan doch dieses jemandem zu schwär fallen solte/so wende er zum wenigsten eine solche vorbereitung an/ als der H. Eligius denen fürschreibt/welche durch das zeichen des H. Creuzes/hilff vnd beystande suchen. Seine wort lauten also: Daß zeichen des H. Creuzes hat zwar grosse krafft; es hilfft aber allein denjenigen/welche die Gebott Christi halten. Damit dann einem jeden hierdurch möge geholfen

hoffen werden/so suchet seine gebott auß gangem
herzen zu vollbringen.

Diese befreynung von den Sünden ist
zu vnfaßbarer erlangung der frucht vnn
verdiensten dises H. Namens gang vnn
gar nothwendig/vnd wir mögen vns hier
zu der lehr vnn ermahnung des Apostels
Pauli(2. Tim. 2.)füglich gebrauchen: Dis-
cedat ab iniquitate, omnis qui nominat
Nomen Domini; (Domina) Es weiche ab
von ungerechtigkeit / wer den Namen Christi
(MARIAE) anrufen will: wie dann auch dises
die Gottes gebärerin selbst der H. Brigittæ
(Revelat. lib. 2. cap. 9.) zuerkennen geben/da sie
sagt: Niemand ist dermassen von Gott verlas-
sen / das der Teuffel nit also bald von ihme ab-
scheide/wan er nur meinen Namen mit andacht
vnn einem vorsaß nit mehr zu sündigen anruf-
set.

Diesem setze ich hinzu/das gleich der H.
Basilius Seleuciensis von dem Namen
JESU schreibe/also auch bey anrufung di-
ses Namens / dessen krafft zuersfahren / ein
kurz vnn kleines gebett solle vnn müsse an-
gewendet werden.

So erscheinet derowegen auß allent
demjenigen / so von mir fürgebracht ist/
mehr.

mehr als sonnenklar / wie weit der würdige
 Nam MARIA vbertreffe alle andere
 Namen / die jemalen hoch geschätzt sein ge-
 wesen / als Abraham, Israhel, Josue,
 Valerius, Accursius; von welchem le-
 teren Plutarchus schreibt / daß er Pyrrho
 in seiner krankheit versprochen / ihm durch
 seinen Namen gesund zu machen. Wahr
 ist's; war / daß der Nam Alexander in
 Griechischer sprachen so viel heisse als ein
 Helfer der Menschen; aber er könnte solches
 nit vollbringen / darumb daß es ein blosser
 vnd krafftloser Nam ware. Dise ehr gebü-
 ret dem Namen MARIA; vnd der H. Bo-
 naventura verkündiget sie sprechend: O-
 mnipotens, post DEUM, Nomen ejus:
 Allmächtig nach Gott ist ihr Nam.

Etliche nehmen allhie vrsach zu fragen /
 ob dieser Nam kräftiger seye / wan er ge-
 schrieben / oder wan er auß gesprochen wer-
 de? darauff ich kürzlich antworte: Gleich
 wie das zeichē des H. Creuzes mit der hand
 gemacht / weit kräftiger ist als die hülzine
 oder silbrine figuren desselben; dieweil jenes
 gleichsam das leben hat / vnd auß einem
 gottsförchtigen hertzen herkommet; also ist

es

es auch mit dem Namen MARIA beschaffen: welcher gleichwol/wan er auch allein geschrieben vber vns getragen wird/ eine wunderbarliche krafft vnnnd außwirkung hat. Dann wan der Heilige Chrysostomus vnnnd Augustinus von dem Evangelien Buch mit warheit bezeugen/ daß die so es bey sich tragen vnd verehren / von schweren krankheiten vnd andern widerwertigkeiten erlediget worden/ so ist wol zu vermeynen/der Nam MARIA, so ein recht Evangelischer Nam ist / werde keine geringere krafft vnd nachdruck haben: vnnnd solches vmb so viel desto mehr/weil etliche Doctores vermeinen/die heilige Evangelien seyen deswegen so kräftig / daß beide heilige Namen JESUS vnnnd MARIA so oft darin gelesen werden.

Das dritte Capittel.

Von den affecten vnd würckungen
dieses H. Namens.

Es wol hat vorzeiten gesagt der H. Augustinus: (Tract. 5. in Joan.) Quid prodest nomen, si res non invenitur?

Was